

Oktober
November
2018

DIE THEATERZEITUNG

staatstheater darmstadt

DAS WEISSE

BAND

Uraufführung der Theateradaption
nach dem Film von Michael Haneke
(Regie und Drehbuch)

06.10.
13.10.
10.11.
16.11.
22.11.
24.11.

2018

„WIE STARK IST NICHT DEIN ZAUBERTON“ – DIE KRAFT DER MUSIK

Karsten Wiegand inszeniert Mozarts Meisterwerk **DIE ZAUBERFLÖTE**

Eine fantastische Geschichte eröffnet eine Welt, in der bedrohliche Riesenschlangen, finstere, rachsüchtige Gestalten und seltsame Kreaturen ihr Unwesen treiben – doch ist in dieser Welt auch Hoffnung, Güte und Gerechtigkeit zu finden. Der Prinz Tamino muss sich durch diese Dunkelheit, sämtlichen Gefahren zum Trotz, einen Weg bahnen, um ans Licht zu finden. Auf seiner Suche gerät er in die Fänge der mächtigen Königin der Nacht, die ihn sogleich gefügig machen kann und für ihre Zwecke einzuspannen weiß. Ein einziger Blick auf das Bild ihrer wunderschönen Tochter Pamina reicht aus, um in Tamino zunächst zärtliche Gefühle und schließlich Heldenmut zu wecken: er fasst den Entschluss, die Geraubte aus der Gefangenschaft Sarastros zu befreien. Als Weggefährten erhält der Prinz den unbekümmerten Aufschneider Papageno, der sich vorrangig auf die Befriedigung seiner Grundbedürfnisse beschränkt. Die erste Begegnung des Paares Tamino und Pamina steht ganz im Zeichen der Musik: Eine Flöte und ein Glockenspiel führen die Liebenden zueinander und erweisen sich in Krisenzeiten stets als Zaubermittel, die besänftigen oder auch Trost, Zuversicht und Kraft spenden. Als der Wagemutige mit Sarastros Herrschaft konfrontiert wird, muss Tamino seine bisherige Meinung revidieren, denn der Hüter des siebenfachen Sonnenkreises ist bereit, den jungen Prinzen nach dem Bestehen der Prüfungen in den Zirkel der Eingeweihten aufzunehmen. Einsamkeit, Zweifel und Todesangst werden sowohl von Pamina als auch von Tamino erfolgreich überwunden. Als

Paar bewähren sie sich im Vertrauen auf die gegenseitige Liebe und die Kraft der Zauberflöte, die sie sicher durch Feuer und Wasser leitet. Und während das edle Paar ob seiner Tugenden bejubelt wird, findet Papageno seine eigene Glückserfüllung in der Verbindung mit Papagena, die eine prompte Familienplanung nach sich zieht.

In der Erfüllung seines letzten Auftrags für das Musiktheater schuf Mozart ein Meisterwerk, das zugleich als wundersames Märchen wie auch als ewiges Rätsel rezipiert werden kann und sich seit seiner Uraufführung 1791 bis zum heutigen Tag größter Beliebtheit erfreut. Wenngleich sich **DIE ZAUBERFLÖTE** anhand einer Pluralität an Deutungsmustern zwar unterschiedlich auslegen lässt, entzieht sie sich – gleich Mozarts Musik – einer alles entschlüsselnden Interpretation. Und so steht im Grunde der kraftspendende Zauber, konkretisiert anhand der Flötentöne, im Zentrum jener Fabel, in der das Gute gegen das Böse siegt. Sieht man von der Komposition einmal ab, liegt gerade in jener Vielschichtigkeit die Popularität des Stücks begründet, das mit buffonesken, erhabenen, sentimentalenen wie auch singenspielhaften Momenten über mehrere Jahrhunderte hinweg ein bunt gemischtes Publikum für sich eingenommen hat und dessen Erfolg sich bis heute fortsetzt. Doch wer ist gut, wer ist böse? Siegt der Geist der Aufklärung über den eingeforderten blinden Gehorsam, kennzeichnend für ein absolutistisches Regime? Oder hat Mozart vielmehr seinen freimaurerischen Ideen, den Idealen und Riten eines Geheimbundes in der **ZAUBERFLÖTE** ein

Denkmal gesetzt? Fragen über Fragen, die für eine allererste wie auch für eine erneute Begegnung mit diesem Werk sprechen, in der sich Mozarts Musik einmal mehr entfalten und Groß und Klein für sich begeistern kann.

DIE ZAUBERFLÖTE

Eine große Oper in zwei Aufzügen KV 620
von Wolfgang Amadeus Mozart
Libretto von Emanuel Schikaneder
ab 10 Jahren

Mit Marko Špehar, Johannes Seokhoon Moon, João Terleira, David Lee, Georg Festl, Julian Orlishausen, David Pichlmaier, Rebekka Maeder, Cathrin Lange, Katharina Ruckgaber, Jana Baumeister, Katharina Persicke, Xiaoyi Xu, KS Katrin Gerstenberger, Anja Bildstein, Aki Hashimoto, Olivia Yang, Michael Pegher, Mark Adler

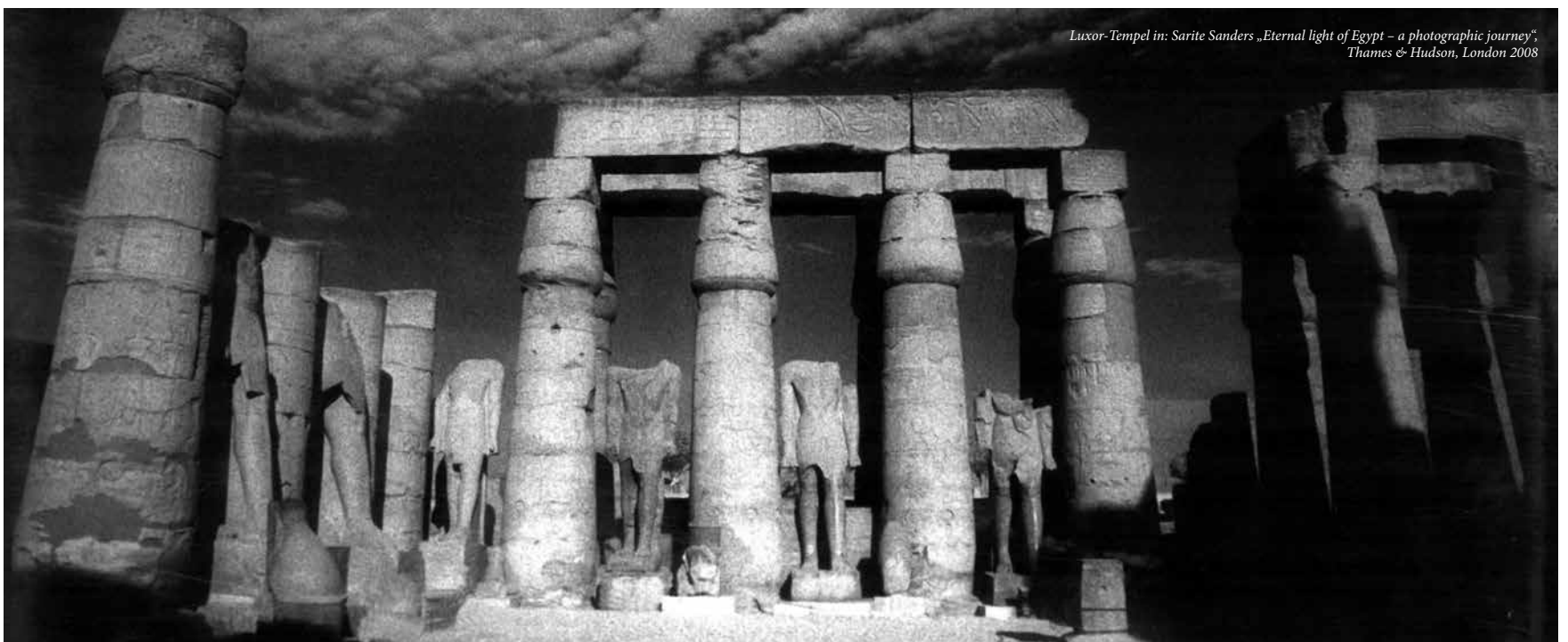
Chor und Kinderchor des Staatstheaters Darmstadt
Das Staatsorchester Darmstadt

Musikalische Leitung Rubén Dubrovsky, Michael Nündel **Regie** Karsten Wiegand
Co-Regie Dirk Schmeding
Bühne Bärbl Hohmann **Kostüme** Andrea Fisser
Choreinstudierung Johannes Köhler

Premiere am 26. Oktober | Großes Haus

Weitere Vorstellungen am 10.* und 16. November sowie am 01.*, 23.* und 26. Dezember | * *Familienvorstellungen*

Vortrag am 21. Oktober mit Jan Assmann



URKOMISCHE THEATER-ANARCHIE, DIE SOZIALE GRENZEN SPRENGT

Regisseur Andreas Merz-Raykov im Gespräch mit Dramaturgin Karoline Hoefler

Was schätzt Du an dieser klassischen Komödie?

Das Stück stammt aus der Tradition der Commedia dell'arte und damit auch ein bisschen aus dem Straßentheater – und dort gelten ganz spezielle Regeln. Wichtig ist, das Publikum in jedem Moment an die Handlung zu fesseln – ohne tiefenpsychologische Hintergründe oder zu komplizierte Verwicklungen. Jeder Moment muss allein für sich in der Lage sein, die ganze Geschichte schon im Kleinen zu erzählen und so mitzureißen.

Aus welchem Blickwinkel betrachtest Du das Stück?

Es ist seit Goethes Zeit eines der meistgespielten Stücke auf deutschen Bühnen und wurde bereits auf alle möglichen Arten aktualisiert: als Gangsterkomödie, als Arbeitslosendrama... Ich denke, viel interessanter ist es, die ursprüngliche Energie des Textes anzupapfen: Das ist eine urkomische Theater-Anarchie, die sich unaufhaltsam auf der Bühne breit macht und nach und nach alle sozialen Grenzen sprengt.

Du hast viel in Russland gearbeitet, wo Du ein renommierter Regisseur bist. Siehst Du bemerkenswerte Unterschiede zwischen der deutschen und russischen Theaterarbeit?

Polemisch würde ich sagen: Russisches Theater hat keinen Kopf, deutsches keinen Körper. In Russland reflektiert man oft zu wenig, in welchen gesellschaftlichen Zusammenhängen ein Stück gelesen werden kann – wichtig ist dort, dass die Spieler*innen emotional und darüber auch körperlich begreifen, was sie auf der Bühne tun. Mein Ziel dort war es immer, eine Synthese herzustellen zwischen einem intellektuellen und einem emotionalen Zugang – sozusagen russisches Theater mit deutschen Untertiteln. Mal sehen, was nun in Darmstadt passiert...

Figurinen: Lorena-Diaz-Stephens



DER DIENER ZWEIER HERREN

Komödie von Carlo Goldoni
Neufassung von Martin Heckmanns

Mit Katharina Hintzen, Alisa Kunina, Judith Niederkofler; Erwin Aljukic, Hans-Christian Hegewald, Robert Lang, Jörg Zirnstein, Mathias Znidarec

Regie Andreas Merz-Raykov **Bühne** Jan-Hendrik Neidert **Kostüme** Lorena Diaz-Stephens **Dramaturgie** Karoline Hoefler

Premiere am 01. November | Kleines Haus

Weitere Vorstellung am 08., 15. und 23. November sowie am 02., 15., 20., 25. und 31. Dezember

ZEIT IST GELD - HAST DU GENÜGENDE ZEIT?

„Es gibt ein großes und doch ganz alltägliches Geheimnis. Alle Menschen haben daran teil, jeder kennt es, aber die wenigsten denken je darüber nach. Die meisten Leute nehmen es einfach so hin und wundern sich kein bisschen darüber. Dieses Geheimnis ist die Zeit.“ Michael Ende

„**MOMO** Die seltsame Geschichte von den Zeitdieben und von dem Kind, das den Menschen die gestohlene Zeit zurückbrachte“ erscheint 1973. Das Buch ist mit weltweit über sieben Millionen verkauften Exemplaren nach „Die unendliche Geschichte“ das erfolgreichste Werk Michael Endes. „Momo“ wurde 1974 mit dem Deutschen Jugendbuchpreis ausgezeichnet. Michael Ende lässt einen der grauen Herren sagen: „Das einzige, worauf es im Leben ankommt, ist, dass man es zu etwas bringt, dass man was wird, dass man was hat.“ Mit seinen Figuren straft der Autor eben diese Aussage Lügen...

Jule Kracht, Regisseurin von **MOMO**, inszeniert zum ersten Mal am Staatstheater Darmstadt.



Was interessiert Dich gerade jetzt, 2018, an MOMO?

Unsere Welt ist längst – schlimmer als in den 1970er-Jahren als das Buch entstand – von den grauen Herren eingenommen. Wir akzeptieren, dass alles optimiert wird – wir sind jetzt da angekommen, was Ende prophezeit hat. Nehmen wir uns Zeit, daran zu erinnern, dass es noch erzählte Geschichten gibt und Kinder, die durch die eigene Phantasie Abenteuer erleben, ohne Bildschirme oder billiges Spielzeug. Es ist noch nicht zu spät!

„Wo ist die Grenze?“ ist unser aktuelles Spielzeitmotto. MOMO ist ein Gleichnis...

Ja, die grauen Herren stehen für Vieles, was für uns ganz alltäglich und normal geworden ist. Erkenne die Grenze – sie liegt bei dir selbst.

Ist Zeit eine Währung?

Dazu wurde sie gemacht. Nimm dir die Zeit, verschenke sie sogar und du wirst sehen, besser konntest du sie nicht verschwenden.

Was empfindest Du als pure Zeitverschwendung?

Die Warteschleife bei der Telekom.

Das Gespräch führte Dramaturg Oliver Brunner



Grafik © Hélène Beck

MOMO

nach dem Roman von Michael Ende
Fassung von Vita Huber

Altersempfehlung ab 8 Jahren

Mit Anabel Möbius / Lua-Mariell Barros-Heckmanns*, Esther Maria Barth, Yana Robin la Baume / Katharina Hintzen, Christian Klischat / Mathis Wendel, Victor Tahal / Daniel Dietrich*, Stefan Schuster / Hans-Christian Hegewald, Hubert Schlemmer / Margit Schulte-Tigges und Lucas Dillmann, Timo Willecke

*Studierende der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

Regie Jule Kracht **Bühne** Nora Lau **Kostüme** Ursula Bergmann **Dramaturgie** Oliver Brunner **Musik** Timo Willecke

Premiere am 18. November | Kleines Haus

Weitere Vorstellungen am 24. November sowie am 01., 08. und 09. Dezember

Vorstellungen für Schulen und Gruppen bietet der Theaterring unter 0 61 51. 2 66 75 und info@theaterring.de

DARMSTÄDTER JUGENDSTIL



© Martin Teschner

„Ist die junge Pianistin die Entdeckung des Jahres?“ fragte das Klassik-Magazin *crescendo* – und bejahte. „Auf dem Weg nach ganz oben“ sehen sie auch die Rezensenten des Magazins *concerti*: Die deutsch-griechische Pianistin Danae Dörken gehört mit gerade sechsundzwanzig Jahren zur Elite der international gefragten Künstler*innen einer neuen Generation, die mit atemberaubender Technik, außergewöhnlicher Bühnenpräsenz und musikalischem Tiefgang Publikum und Musikkollegen gleichermaßen in ihren Bann schlägt. Als Siebenjährige bereits von Yehudi Menuhin gefördert, erregte Danae Dörken mit „ihrer sprühenden Spielfreude“ (*Kölner Stadt-Anzeiger*) früh in führenden europäischen Konzertsälen Aufsehen. Nach ihrem Studium bei dem international verehrten Klavierpädagogen Karl-Heinz Kämmerling (der Kaderschmiede gewissermaßen) und bei Lars Vogt ist sie heute regelmäßiger

Gast führender Orchester und konzertiert in der Londoner Wigmore Hall, im Wiener Konzerthaus, Mozarteum Salzburg und KKL Luzern, in der Philharmonie Köln, Philharmonie Essen, im Gasteig München, Konzerthaus Berlin, der Laeishalle Hamburg, Tonhalle Düsseldorf und der Alten Oper Frankfurt und im Beethoven-Haus Bonn.

Als leidenschaftliche Kammermusikerin ist sie gemeinsam mit Künstlern wie Lars Vogt, Gustav Rivinius, Sharon Kam, Artur Pizarro, Christiane Oelze, Carolin Widmann, Benedikt Klöckner und Katia & Marielle Labèque aufgetreten. Gemeinsam mit ihrer Schwester Kiveli stellt Danae Dörken regelmäßig wegweisendes vierhändiges Klavierrepertoire vor. Mit dem Oboisten Philippe Tondre hat sie zuletzt im Auftrag des SWR eine CD mit neu entdeckten Meisterwerken der Kammermusik eingespielt.

KANN EIN STREICHQUARTETT WELTKLASSE UND ZUGLEICH ZIEMLICH COOL SEIN?

2012 gegründet, hat sich das vision string quartet innerhalb kürzester Zeit unter den jungen Streichquartetten etabliert. Mit ihrer einzigartigen Wandlungsfähigkeit zwischen dem klassischen Streichquartett-Repertoire, Eigenkompositionen sowie Arrangements aus den Bereichen Jazz, Pop und Rock, stellen die vier jungen Musiker aus Berlin zur Zeit die klassische Konzertwelt auf den Kopf.

Die Konzertformate des jungen Quartetts sind vielseitig, dazu gehören Auftritte in den großen klassischen Konzertsälen sowie bei renommierten Musikfestivals und Ballettkooperationen mit John Neumeier bis hin zu „Dunkelkonzerten“ in völliger Finsternis. Ihr Kammermusikstudium absolvieren die vier Musiker beim Artemis Quartett in Berlin

sowie bei Günter Pichler, dem Primarius des Alban Berg Quartetts, an der Escuela Superior de Música Reina Sofía in Madrid. Weitere Impulse erhielten sie von Lehrern wie Heime Müller, Eberhardt Feltz und Gerhard Schulz sowie auf Meisterkursen des internationalen Kammermusikcampus der Jeunesses Musicales, ProQuartet in Frankreich und der Stiftung Villa Musica Rheinland-Pfalz, zu deren Stipendiaten sie gehören. Highlights waren Konzerte in der Philharmonie Luxemburg, ihr Debütkonzert bei den Schwetzingen SWR Festspielen und in der Elbphilharmonie Hamburg sowie Auftritte bei den Thüringer Bachwochen und dem Lucerne Festival, im Concertgebouw Amsterdam und im Pariser Louvre. Im Januar 2016 gewann das Quartett beim Felix Mendelssohn

Bartholdy-Wettbewerb in Berlin den 1. Preis sowie alle Sonderpreise. Im Juni diesen Jahres wurde es außerdem mit dem renommierten Würth-Preis ausgezeichnet, zu dessen ehemaligen Preisträgern u.a. das Artemis Quartett, Gustavo Dudamel und Claudio Abbado gehören.

Lounge in der Bar der Kammerspiele mit dem vision string quartet

Mit Werken von Ligeti, Beethoven und Schubert spielen die vier Musiker ein klassisches Quartettkonzert, um danach in der Bar der Kammerspiele zur „Lounge“ zu bitten.

Man darf auf die sounds und die Nähe zu den Musikern gespannt sein!



© Tim Klöcker

DANIEL COHEN IST NEUER GENERALMUSIK-DIREKTOR AM STAATSTHEATER DARMSTADT

und übernimmt in der Saison 2018|19 die Leitung des **2., 3. und 5. SINFONIEKONZERTS** sowie der Opern **EIN MASKENBALL** und **RUSALKA**

Ausgebildet an der Royal Academy of Music in London war Daniel Cohen als Geiger lange Zeit Mitglied im West-Eastern Divan Orchestra, wo er auch dessen Gründer und Dirigenten Daniel Barenboim bei vielen Projekten assistierte, unter anderem bei einem Beethoven-Zyklus und der CD-Einspielung von Boulez' „Derive II“. In der Saison 2013|14 hatte Daniel Cohen das „Dudamel Fellow“-Stipendium in Los Angeles inne, ein Jahr später war er „Conducting Fellow“ beim Tanglewood Music Festival. Noch während seiner Studienzeit leitete er zehn Jahre lang das Jersey Chamber Orchestra als Music Director.

In der Saison 2015|16 war Daniel Cohen als Kapellmeister an der Deutschen Oper Berlin engagiert, wo er unter anderem „Cosi fan tutte“, „Don Giovanni“, „Die Zauberflöte“, „Il barbiere di Siviglia“, „Dornröschen“, „Lucia di Lammermoor“, „La Traviata“ und Georg Friedrich Haas' Oper „Morgen und Abend“ dirigierte. Nach seinem Debüt an der Staatsoper Berlin mit Strawinskys „Le sacre du printemps“ in der Saison 2016|17 wurde er

für „Die Zauberflöte“ und „Il barbiere di Siviglia“ wieder eingeladen. Darüber hinaus leitete er die Wiederaufnahme der Produktion „The turn of the screw“ von Benjamin Britten.

Daniel Cohen debütierte bereits an der Canadian Opera Company mit Mozarts „La clemenza di Tito“ in einer Regie von David Alden. An der Oper Israel in Tel Aviv leitete er „La Cenerentola“, „Die Entführung aus dem Serail“, „Le nozze di Figaro“, „Rigoletto“, „Otello“, „Lady Macbeth von Mzensk“, „Pique Dame“ und „Wozzeck“.

Ähnlich breit gefächert ist sein Repertoire im sinfonischen Bereich. Er dirigierte in Konzerten u.a. die Staatskapelle Berlin, das Los Angeles Philharmonic Orchestra, die Dresdner Philharmonie, das Helsinki Philharmonic Orchestra, das Orchestra del Maggio Musicale in Florenz, das Milwaukee Symphony Orchestra, das Israeli Philharmonic Orchestra, das Orchestre de Chambre de Lausanne und das Sinfonieorchester Basel.



© Benjamin Ealonaga

KONZERTE IM OKTOBER UND NOVEMBER

1. SINFONIEKONZERT

Mozart: Exsultate, jubilate KV 165
Webern: Vier Lieder op. 13
Mahler: Sinfonie Nr. 9 D-Dur

Das Staatsorchester Darmstadt

Sopran Anna Lucia Richter **Leitung** Simon Gaudenz

Konzert am 01. Oktober, 20.00 Uhr | Großes Haus

SOLI FAN TUTTI

1. KONZERT

Prokofjew: Quintett für Oboe, Klarinette, Violine, Viola und Kontrabass g-Moll op. 39

Yun: Quintett für Klarinette, und Streichquartett Nr. 1

Schubert: Oktett für Klarinette, Fagott, Horn, zwei Violinen, Viola, Violoncello, Kontrabass F-Dur D 803

Mit Anna Maria Hampel, Michael Schmidt, David Wolf, Tabea Brehm, Juliane Baucke, Megan Chapelas, Sarah Müller-Feser, Wilken Ranck, Anja Beck, Katharina Friederich, Tomoko Yamasaki, Albrecht Fiedler, Kyrill Timofejew und Balász Orbán

Konzerte am 21. Oktober, 11.00 Uhr | Kleines Haus

1. TEDDYBÄRENKONZERT

Iris ter Schiphorst „Der Grüffelo/Das Grüffelokind“ für Ensemble

Mitglieder des Staatsorchesters Darmstadt

Leitung Jan Croonenbroeck

Konzert am 25. Oktober, 10.00 und 11.30 Uhr,
27. Oktober, 11.00 Uhr und 30. Oktober, 10.00 Uhr | Foyer Großes Haus

2. KAMMERKONZERT

Werke von Debussy, Bartók, Poulenc, de Falla und Chopin

Klavier Danae Dörken

Konzert am 18. Oktober, 20.00 Uhr | Kleines Haus

2. MINIKONZERT

Dvořák Serenade d-Moll für 10 Bläser, Violoncello und Kontrabass op. 44

Mitglieder des Staatsorchesters Darmstadt

Leitung Giacomo Marignani

Konzert am 01. November, 10.00 und 11.30 Uhr und
03. November, 11.00 Uhr | Foyer Großes Haus

2. SINFONIEKONZERT

Mozart: Sinfonie Nr. 36 C-Dur „Linzer“

Nono: Variazioni canoniche sulla serie dell' op. 41 di A. Schönberg

Brahms: Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

Das Staatsorchester Darmstadt

Leitung Daniel Cohen

Konzert am 18. November, 11.00 Uhr und
19. November, 20.00 Uhr | Großes Haus

3. KAMMERKONZERT

Werke von Ligeti, Schubert und Beethoven

vision string quartet

Konzert am 29. November, 20.00 Uhr | Kleines Haus

Im Anschluss: **Lounge** mit dem vision string quartet in der BAR der Kammerspiele

6 SPIELPLAN

OKTOBER

MO 01	20.00 UHR GROSSES HAUS 19.15 UHR Einführung 1. SINFONIEKONZERT Werke von Mozart, Webern und Mahler Preiskategorie II	MO K
MI 03	16.00-21.15 UHR GROSSES HAUS 15.30 UHR Einführung SAINT FRANÇOIS D'ASSISE Oper in drei Akten von Olivier Messiaen, Libretto vom Komponisten Preiskategorie III	
DO 04	19.30-22.30 UHR GROSSES HAUS DIE DREIGROSCHENOPER Theaterstück von Bertolt Brecht Musik von Kurt Weill Ring X Preiskategorie III	
	19.30-21.15 UHR KLEINES HAUS GLAUBE LIEBE HOFFNUNG von Ödön von Horváth Preiskategorie V	DO G
FR 05	19.30 UHR FOYER GROSSES HAUS SOUNDKITCHEN Musikalische Begegnungen aus unserer internationalen Klangküche Ihr Preis Sie entscheiden, wie viel Sie zahlen.	
	19.30-22.15 UHR KLEINES HAUS 19.00 UHR Einführung FAUST. DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL von Johann Wolfgang von Goethe Preiskategorie IV Im Anschluss: Publikumsgespräch	
SA 06	15.30 UHR FOYER GROSSES HAUS AKTION THEATERFOYER Kammerkonzert von Klassik bis Folklore Der Eintritt ist frei.	
	16.00 UHR TREFFPUNKT ST. LUDWIG KIRCHE FRANZISKUS - GAUKLER GOTTES von Dario Fo Ihr Preis Sie entscheiden, wie viel Sie zahlen.	
	19.30 UHR KLEINES HAUS 19.00 UHR Einführung DAS WEISSE BAND Uraufführung der Theateradaption nach dem Film von Michael Haneke (Regie und Drehbuch) Preiskategorie V	VA S
SO 07	20.00 UHR KAMMERSPIELE Premiere 2666 von Roberto Bolaño 10,50 € bis 19,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,75 € Im Anschluss: Premierenfeier in der BAR der Kammerspiele	
MO 08	18.00 UHR KAMMERSPIELE 17.30 UHR Einführung MOBY DICK nach dem Roman von Herman Melville Fassung von Julia Prechsl 10,50 € bis 19,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €	
	20.00 UHR FOYER GROSSES HAUS AKTION THEATERFOYER Cinemafoyer Der Eintritt ist frei.	
DI 09	16.00-17.00 UHR TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE BLICK HINTER DIE KULISSEN Theaterführung für Erwachsene Anmeldung: 06151-134 513 tcb@darmstadt.de	

MI 10	20.00 UHR KAMMERSPIELE Gastspiel Das Hessische Staatsballett lädt ein NADIA BEUGRÉ QUARTIERS LIBRES Choreografie von Nadia Beugré 10,50 € bis 19,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €	
DO 11	19.30-21.15 UHR KLEINES HAUS 19.00 UHR Einführung GLAUBE LIEBE HOFFNUNG von Ödön von Horváth Volksbühne H Preiskategorie V	DO S
	20.00 UHR KAMMERSPIELE Gastspiel Das Hessische Staatsballett lädt ein NADIA BEUGRÉ QUARTIERS LIBRES Choreografie von Nadia Beugré 10,50 € bis 19,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €	
FR 12	19.30-22.15 UHR GROSSES HAUS AUS TRADITION ANDERS - DAS LILIENMUSICAL Musical von Martin G. Berger und Jasper Sonne Preiskategorie I	FR G
	19.30-22.15 UHR KLEINES HAUS FAUST. DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL von Johann Wolfgang von Goethe Preiskategorie IV	
	20.00 UHR Wiederaufnahme BAR DER KAMMERSPIELE BarFestspiele I'M OLD FASHIONED Liederabend mit Hubert Schlemmer, Ulrich Partheil und Udo Brenner Ihr Preis Sie entscheiden, wie viel Sie zahlen.	
SA 13	10.30-12.30 UHR TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE ANTANZEN Offenes Training für erwachsene Nicht-TänzerInnen keine Vorkenntnisse erforderlich 9 € Einheitspreis ohne Ermäßigung	
	19.30-22.15 UHR GROSSES HAUS AUS TRADITION ANDERS - DAS LILIENMUSICAL Musical von Martin G. Berger und Jasper Sonne Preiskategorie I Im Anschluss: Lilienparty in der BAR der Kammerspiele	
	19.30 UHR KLEINES HAUS 19.00 UHR Einführung DAS WEISSE BAND Uraufführung der Theateradaption nach dem Film von Michael Haneke (Regie und Drehbuch) Ring Y Preiskategorie V	
	20.00 UHR KAMMERSPIELE 2666 von Roberto Bolaño 10,50 € bis 19,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €	
SO 14	12.00-18.00 UHR KLEINES HAUS 47. BUNDESWETTBEWERB GESANG BERLIN für Oper/Operette/Konzert 2018 Vorauswahl Der Eintritt ist frei.	
	18.00-20.00 UHR KAMMERSPIELE L'ORFEO Favola in Musica in einem Prolog und fünf Akten von Claudio Monteverdi 15 € bis 27,50 € ermäßigt 7,50 € bis 13,75 €	
MO 15	19.30 UHR GROSSES HAUS PHILHARMONIE MERCK Werke von Jacobsen, Grieg und Tschairowsky Leitung: Eric Jacobsen Karten und Infos: www.philharmonie-merck.de	

MI 17	16.30 UHR FOYER GROSSES HAUS AKTION THEATERFOYER Musikalischer Nachmittag Der Eintritt ist frei.	
DO 18	20.00 UHR KLEINES HAUS 2. KAMMERKONZERT Werke von Debussy, Bartók, Poulenc, de Falla und Chopin Klavier: Danae Dörken Preiskategorie VII	DO KK
	20.00-21.20 UHR Wiederaufnahme KAMMERSPIELE DER SANDMANN nach der Erzählung von E.T.A. Hoffmann 10,50 € bis 19,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €	
FR 19	19.30-22.30 UHR GROSSES HAUS DIE DREIGROSCHENOPER Theaterstück von Bertolt Brecht Musik von Kurt Weill Ring R Preiskategorie II	
	20.15 UHR KLEINES HAUS Gastspiel Centralstation zu Gast im Staatstheater Darmstadt ALAIN FREI: MACH DICH FREI Karten und Infos: www.centralstation-darmstadt.de	
	21.00 UHR Kammerspektakel FOYER KAMMERSPIELE Animalistics lädt ein LUI HILL: 5000 MILES Support: Fye&Fennek 16€ ohne Ermäßigung im Vorverkauf nur 14 € Im Anschluss: Party in der BAR der Kammerspiele mit Lukas Lehmann	
SA 20	15.00 UHR Präsentation KAMMERSPIELE EINMAL WAR ES? Theaterwerkstatt für Teens Ihr Preis Sie entscheiden, wie viel Sie zahlen.	
	19.30-22.30 UHR GROSSES HAUS DIE DREIGROSCHENOPER Theaterstück von Bertolt Brecht Musik von Kurt Weill Preiskategorie II Im Anschluss: Dreigroschenparty in der BAR der Kammerspiele	
	19.30-21.15 UHR KLEINES HAUS GLAUBE LIEBE HOFFNUNG von Ödön von Horváth Preiskategorie IV	SA G
SO 21	11.00 UHR FOYER GROSSES HAUS AKTION THEATERFOYER Frühschoppen Der Eintritt ist frei.	
	11.00 UHR KLEINES HAUS SOLI FAN TUTTI Werke von Prokofjew, Yun & Schubert. 16 € ermäßigt 8 €	
	16.00 UHR FOYER GROSSES HAUS VORTRAG VON JAN ASSMANN „Die Zauberflöte als opera duplex“ In Zusammenarbeit mit der Freimaurerloge „Johannes der Evangelist zur Eintracht“ Der Eintritt ist frei.	
	18.00-19.30 UHR KLEINES HAUS INDIEN von Josef Hader und Alfred Dorfer Ring Z Volksbühne G Preiskategorie VI	
	19.00 UHR GROSSES HAUS Gastspiel Centralstation zu Gast im Staatstheater Darmstadt HAGEN RETHER: LIEBE Karten und Infos: www.centralstation-darmstadt.de	

	20.00-21.40 UHR KAMMERSPIELE REISE UM DIE ERDE IN 80 TAGEN Live-Hörspiel nach Jules Verne 10,50 € bis 19,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €	
DI 23	20.00 UHR Premiere BAR DER KAMMERSPIELE BarFestspiele HOCHDEUTSCHLAND von Alexander Schimmelbusch Szenische Lesung mit Victor Tahal Regie: Roman Schmitz Ihr Preis Sie entscheiden, wie viel Sie zahlen.	
MI 24	20.00 UHR FOYER KAMMERSPIELE ECHO-KAMMERGESPRÄCH Lars Hennemann im Gespräch mit Ulrich Brinkmann und Sven Krüger 6 € ohne Ermäßigung	
DO 25	10.00 UND 11.30 UHR FOYER GROSSES HAUS 1. TEDDYBÄRENKONZERT „Der Grüffelo/Das Grüffelokind“ Altersempfehlung: ab 3 Jahren 3 € ohne Ermäßigung	
	16.00-17.00 UHR FOYER KAMMERSPIELE THEATERFÜHRUNG FÜR FAMILIEN 6 € ermäßigt 3 €	
	19.30-22.15 UHR GROSSES HAUS AUS TRADITION ANDERS - DAS LILIENMUSICAL Musical von Martin G. Berger und Jasper Sonne Preiskategorie I	DO DO M G
	19.30 UHR Voraufführung KLEINES HAUS DER DIENER ZWEIER HERREN Komödie von Carlo Goldoni Fassung von Martin Heckmanns Preis VII	
	20.00 UHR KAMMERSPIELE Gastspiel MARKUS&MARKUS: ZWISCHEN DEN SÄULEN von und mit Markus&Markus 10,50 € bis 19,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €	
FR 26	19.00 UHR GROSSES HAUS Premiere 18.40 UHR Auftakt DIE ZAUBERFLÖTE Eine große Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart Libretto von Emanuel Schikaneder 15 € bis 69,50 € ermäßigt 14,25 € bis 34,75 € Im Anschluss: Premierenfeier	P M
	19.30-21.00 UHR KLEINES HAUS INDIEN von Josef Hader und Alfred Dorfer Preiskategorie V	FR S
	20.00 UHR KAMMERSPIELE Gastspiel MARKUS&MARKUS: ZWISCHEN DEN SÄULEN von und mit Markus&Markus 10,50 € bis 19,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €	
SA 27	11.00 UHR FOYER GROSSES HAUS 1. TEDDYBÄRENKONZERT „Der Grüffelo/Das Grüffelokind“ Altersempfehlung: ab 3 Jahren 3 € ohne Ermäßigung	
	16.00 UHR GROSSES HAUS GEORG-BÜCHNER-PREIS 2018 6 € ohne Ermäßigung Vorverkauf ab Di, 25.09.2018	

19.30-22.15 UHR | KLEINES HAUS
FAUST. DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL
 von Johann Wolfgang von Goethe
 Preiskategorie IV

19.30-21.30 UHR | KAMMERSPIELE
L'ORFEO
 Favola in Musica in einem Prolog und fünf Akten von Claudio Monteverdi
 15 € bis 27,50 € | ermäßigt 7,50 € bis 13,75 €

23.00 UHR | FOYER KAMMERSPIELE
LÄD NAID SÜRPRIES
 7,50 € | ermäßigt 3,75 €
 Im Anschluss: **Läd Naid Dänce** in der BAR der Kammerspiele

SO 28 14.00 UHR | TREFFPUNKT ST. LUDWIG KIRCHE
FRANZISKUS - GAUKLER GOTTES
 von Dario Fo
 Spieldauer: ca. eine Stunde
Ihr Preis | Sie entscheiden, wie viel Sie zahlen.

16.00-21.15 UHR | GROSSES HAUS
 15.30 UHR **Einführung**
SAINT FRANÇOIS D'ASSISE
 Oper in drei Akten von Olivier Messiaen, Libretto vom Komponisten
 Ring S | Preiskategorie III **SO G**

16.00 UHR | TREFFPUNKT ABENDKASSE
KINDERBETREUUNG
 Während der Vorstellung
 SAINT FRANÇOIS D'ASSISE

18.00 UHR | KAMMERSPIELE
1. DARMSTÄDTER GESPRÄCH
 Eins rechts, zwei links und drei zurück. Wo soll's hingehen?
 Mit: Jörg Baberowski, Durs Grünbein & Özlem Topçu | Moderation: Insa Wilke
 14 € | ermäßigt 7 €

DI 30 10.00 UHR | FOYER GROSSES HAUS
1. TEDDYBÄRENKONZERT
 „Der Grüffelo / Das Grüffelokind“
 Altersempfehlung: ab 3 Jahren
 3 € | ohne Ermäßigung

19.00 UHR | TREFFEN KÜNSTLEREINGANG AN DER HÜGELSTRASSE
THEATERWERKSTATT VOM VERSCHWINDEN
 Infotreffen

NOVEMBER

DO 01 10.00 UND 11.30 UHR | FOYER GROSSES HAUS
2. MINIKONZERT
 Antonín Dvořák: Serenade d-Moll
 Altersempfehlung: bis 3 Jahre
 3 € | ohne Ermäßigung

19.30 UHR | KLEINES HAUS **Premiere**
DER DIENER ZWEIER HERREN
 Komödie von Carlo Goldoni
 Neufassung von Martin Heckmanns
 Preiskategorie V **PS**
 Im Anschluss: **Premierenfeier** in der BAR der Kammerspiele

FR 02 10.00 UHR **Premiere**
 KAMMERSPIELE **TANZ PLATT FORM.**
LABYRINTH
 von Birutė Banevičiūtė
 Tanzstück für Kinder von 3 bis 6 Jahren
 5 € | ermäßigt 3 €

11.00, 12.00, 13.00, 16.00, 17.00 UND 18.00 UHR FOYER
 GROSSES HAUS | RANGEBENE **TANZ PLATT FORM.**
WHIST
 Virtual Reality Performance von Esteban Fourmi und Aoi Nakamura
 16 € | ermäßigt 8 €

13.45-17.00 UHR **Gastspiel** **TANZ PLATT FORM.**
 Treffpunkt Foyer Kammerspiele
TANZWORKSHOP MIT CLAIRE CUNNINGHAM
 für Interessierte ab 16 Jahren mit und ohne Behinderung | mit Vorkenntnissen
 11,50 € | ohne Ermäßigung

18.00 UHR **Gastspiel** **TANZ PLATT FORM.**
 FOYER KLEINES HAUS | GARDEROBENE
FILM: MR. GAGA
 Filmvorführung von Tomer Hayman
Ihr Preis | Sie entscheiden, wie viel Sie zahlen.

19.30 UHR **Premiere** **TANZ PLATT FORM.**
 GROSSES HAUS
SADEH21
 von Ohad Naharin | Preiskategorie II
 Im Anschluss: **Festivalparty** in der BAR der Kammerspiele

SA 03 11.00 UHR | FOYER GROSSES HAUS
2. MINIKONZERT
 Altersempfehlung: bis 3 Jahre
 3 € | ohne Ermäßigung

12.30, 13.30, 14.30, 17.00, 18.00 UND 19.00 UHR | FOYER
 GROSSES HAUS | RANGEBENE **TANZ PLATT FORM.**
WHIST
 Virtual Reality Performance von Esteban Fourmi und Aoi Nakamura
 16 € | ermäßigt 8 €

19.00 UHR **Gastspiel** **TANZ PLATT FORM.**
 KLEINES HAUS
OPUS/NÄSS
 Zweiteiliger Tanzabend von Christos Papadopoulos (Leon & The Wolf) und Fouad Boussouf (Massala Company)
 Preiskategorie III

21.00 UHR **Gastspiel** **TANZ PLATT FORM.**
 KAMMERSPIELE
THE WAY YOU LOOK (AT ME) TONIGHT
 Choreografie von Claire Cunningham und Jess Curtis
 10,50 bis 19,50 € | ermäßigt 5,25 bis 9,75 €

SO 04 11.00, 12.00, 18.00, 19.00 UND 20.00 UHR | FOYER
 GROSSES HAUS | RANGEBENE **TANZ PLATT FORM.**
WHIST
 Virtual Reality Performance von Esteban Fourmi und Aoi Nakamura
 16 € | ermäßigt 8 €

11.00 UHR | KAMMERSPIELE **TANZ PLATT FORM.**
LABYRINTH
 von Birutė Banevičiūtė
 Tanzstück für Kinder von 3 bis 6 Jahren
 5 € | ermäßigt 3 €

13.00-16.00 UHR **Gastspiel** **TANZ PLATT FORM.**
 FOYER GROSSES HAUS
TANZTEE mit Live-Musik
Ihr Preis | Sie entscheiden, wie viel Sie zahlen.

16.00 UHR | 15.30 UHR **Einführung**
 TREFFPUNKT KIRCHE ST. LUDWIG
FRANZISKUS - GAUKLER GOTTES
 von Dario Fo
Ihr Preis | Sie entscheiden, wie viel Sie zahlen.

18.00 UHR **Gastspiel** **TANZ PLATT FORM.**
 GROSSES HAUS
CUCULAND SOUVENIR
 Choreografie von Roberto Olivan
 Preiskategorie IV
 Im Anschluss: **Künstlertgespräch**

20.00 UHR **Gastspiel** **TANZ PLATT FORM.**
 KAMMERSPIELE
 19.00-19.30 UHR **Touch-Tour**
(Einführung für sehingeschränkte Gäste)
THE WAY YOU LOOK (AT ME) TONIGHT
 Choreografie von Claire Cunningham und Jess Curtis
 10,50 bis 19,50 € | ermäßigt 5,25 bis 9,75 €

MO 05 09.00 UND 11.00 UHR | KAMMERSPIELE **TANZ PLATT FORM.**
LABYRINTH
 von Birutė Banevičiūtė
 Tanzstück für Kinder von 3 bis 6 Jahren
 5 € | ermäßigt 3 €

19.30 UHR | GROSSES HAUS **Gastspiel**
 Centralstation zu Gast im Staatstheater Darmstadt
FELIX LOBRECHT: HYPE
 Karten und Infos:
 www.centralstation-darmstadt.de

DI 06 09.00 UND 11.00 UHR | KAMMERSPIELE **TANZ PLATT FORM.**
LABYRINTH
 von Birutė Banevičiūtė
 Tanzstück für Kinder von 3 bis 6 Jahren
 5 € | ermäßigt 3 €

DO 08 16.00-17.00 UHR | TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE
THEATERFÜHRUNG FÜR FAMILIEN
 6 € | ermäßigt 3 €

19.30 UHR | KLEINES HAUS
DER DIENER ZWEIER HERREN
 Komödie von Carlo Goldoni
 Neufassung von Martin Heckmanns
 Preiskategorie V

20.00 UHR **BarFestspiele**
 BAR DER KAMMERSPIELE
I'M OLD FASHIONED
 mit Hubert Schlemmer, Ulrich Partheil und Udo Brenner
Ihr Preis | Sie entscheiden, wie viel Sie zahlen.

FR 09 15.00 UHR | FOYER GROSSES HAUS
1. TEDDYBÄRENKONZERT
 Der Grüffelo/Das Grüffelokind
 Altersempfehlung: ab 3 Jahren
 3 € | ohne Ermäßigung

19.30 UHR | GROSSES HAUS **TANZ PLATT FORM.**
 19.00 UHR **Einführung**
SADEH21
 von Ohad Naharin
 Preiskategorie II **FR M**

19.30-21.15 UHR | KLEINES HAUS
 19.00 UHR **Einführung**
GLAUBE LIEBE HOFFNUNG
 von Ödön von Horváth
 Ring R | Preiskategorie IV
 Im Anschluss: **Publikumsgespräch**

19.30-21.30 UHR | KAMMERSPIELE
L'ORFEO
 Favola in Musica in einem Prolog und fünf Akten von Claudio Monteverdi
 15 € bis 27,50 € | ermäßigt 7,50 € bis 13,75 €

SA 10 16.00 UHR | GROSSES HAUS
DIE ZAUBERFLÖTE
 Eine große Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart
 Libretto von Emanuel Schikaneder
 Preiskategorie I

19.30 UHR | KLEINES HAUS
 19.00 UHR **Einführung**
DAS WEISSE BAND
 Uraufführung der Theateradaption nach dem Film von Michael Haneke (Regie und Drehbuch) **SA S**
 Preiskategorie V

20.00 UHR | KAMMERSPIELE
2666
 von Roberto Bolaño
 10,50 € bis 19,50 € | ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €
 Im Anschluss: **Wodka und Wurst - Die Party** in der BAR der Kammerspiele

SO 11 12.00 UHR | FOYER KLEINES HAUS
HINTERGRUNDGESPRÄCH SAINT FRANÇOIS D'ASSISE/L'ORFEO/DIE ZAUBERFLÖTE
 mit Harneit, Enders, Wiegand

14.00-16.00 UHR | TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE **TANZ PLATT FORM.**
REPertoireWORKSHOP ZU FAKE
 für Erwachsene und Jugendliche mit Vorkenntnissen
 11,50 € | ohne Ermäßigung

15.45 UHR | TREFFPUNKT ABENDKASSE
KINDERBETREUUNG
 Während der Vorstellung
 SAINT FRANÇOIS D'ASSISE

16.00-21.15 UHR **zum letzten Mal!**
 GROSSES HAUS **Zusatzvorstellung**
SAINT FRANÇOIS D'ASSISE
 Oper in drei Akten von Olivier Messiaen, Libretto vom Komponisten
 Preiskategorie III

18.00-19.15 UHR | KLEINES HAUS
FAKE
 Ein Tanzstück für Jugendliche und ihre Fans | Ring Z | Volksbühne G
 Preiskategorie IV
 Im Anschluss: **Künstlertgespräch** mit Tim Plegge

DI 13 16.00-17.00 UHR | TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE
BLICK HINTER DIE KULISSEN
 Theaterführung für Erwachsene
 Anmeldung: 06151-134 513 | tcb@darmstadt.de

MI 14 10.00-10.30 UHR **Wiederaufnahme**
 FOYER GROSSES HAUS
RAUS AUS DEM HAUS
 von Ingeborg von Zadow
 für Kinder ab 2 Jahren
 3 € | ohne Ermäßigung

20.00 UHR **BarFestspiele**
 BAR DER KAMMERSPIELE
HOCHDEUTSCHLAND
 von Alexander Schimmelbusch
 Szenische Lesung mit Victor Tahal
Ihr Preis | Sie entscheiden, wie viel Sie zahlen.

DO 15 19.00 UHR | KAMMERSPIELE
PREISVERLEIHUNG
 des Hermann Kesten-Preises 2018
 Der Eintritt ist frei.

19.30 UHR | KLEINES HAUS
DER DIENER ZWEIER HERREN
 Komödie von Carlo Goldoni
 Ring X | Preiskategorie V

FR 16 19.00 UHR | GROSSES HAUS
DIE ZAUBERFLÖTE
 Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
 Libretto von Emanuel Schikaneder
 Preiskategorie I | ermäßigt 9,50 €

19.30 UHR | KLEINES HAUS
 19.00 UHR **Einführung**
DAS WEISSE BAND
 Uraufführung der Theateradaption nach dem Film von Michael Haneke (Regie und Drehbuch) **FR G**
 Preiskategorie V

20.00 UHR | KAMMERSPIELE
2666
 von Roberto Bolaño
 10,50 € bis 19,50 € | ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €

8 SPIELPLAN

SA 17	15.45-18.00 UHR TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE REPertoireWORKSHOP ZU SADEH21 für Erwachsene 11,50 € ohne Ermäßigung	TANZ PLATT FORM.
	18.00-19.40 UHR KAMMERSPIELE REISE UM DIE ERDE IN 80 TAGEN Livehörspiel nach Jules Verne 10,50 € bis 19,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €	
	19.30 UHR GROSSES HAUS 19.00 UHR Einführung SADEH21 von Ohad Naharin Preiskategorie II	TANZ PLATT FORM. SA M
	19.30-21.15 UHR KLEINES HAUS INDIEN von Josef Hader und Alfred Dorfer Preiskategorie V	
SO 18	11.00 UHR GROSSES HAUS 10.15 UHR Einführung 2. SINFONIEKONZERT Werke von Mozart, Nono und Brahms Preiskategorie II	SO K
	15.00 UHR KLEINES HAUS Premiere MOMO nach dem Roman von Michael Ende für Kinder ab 8 Jahren 9 € ohne Ermäßigung Im Anschluss: Premierenfeier im Foyer Kleines Haus	
	18.00 UHR GROSSES HAUS AKKORDEON ORCHESTER Akkordeon Orchester Roßdorf und Gäste Konzertant & unterhaltsam – 100 Akkordeons und mehr 18 € bis 22 € ermäßigt 9 € bis 11 €	
	18.00-19.20 UHR KAMMERSPIELE DER SANDMANN nach der Erzählung von E.T.A. Hoffmann 10,50 € bis 19,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €	
MO 19	20.00 UHR GROSSES HAUS 19.15 UHR Einführung 2. SINFONIEKONZERT Werke von Mozart, Nono und Brahms Preiskategorie II	MO K
MI 21	10.00-10.30 UHR FOYER GROSSES HAUS RAUS AUS DEM HAUS von Ingeborg von Zadow für Kinder ab 2 Jahren 3 € ohne Ermäßigung	
	18.00-19.15 UHR KLEINES HAUS FAKE Ein Tanzstück für Jugendliche und ihre Fans Preiskategorie IV	
	20.00 UHR BAR DER KAMMERSPIELE AN DER BAR MIT KATHI Zu Gast: Jack Culcay-Keth und Bruno Heynderickx Ihr Preis Sie entscheiden, wie viel Sie zahlen.	
DO 22	16.00-17.00 UHR FOYER KAMMERSPIELE THEATERFÜHRUNG FÜR FAMILIEN 6 € ermäßigt 3 €	
	19.30-22.15 UHR Wiederaufnahme GROSSES HAUS DIE FLEDERMAUS Operette in drei Aufzügen von Johann Strauss Text von Carl Haffner und Richard Genée Preiskategorie I	
	19.30 UHR 19.00 UHR Einführung KLEINES HAUS DAS WEISSE BAND Uraufführung der Theateradaption nach dem Film von Michael Haneke (Regie und Drehbuch) Preiskategorie VI	DO G
FR 23	20.00 UHR KAMMERSPIELE 2666 von Roberto Bolaño 10,50 € bis 19,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €	
	19.30 UHR KLEINES HAUS DER DIENER ZWEIER HERREN Komödie von Carlo Goldoni Neufassung von Martin Heckmanns Preiskategorie IV	FR S
	19.30-21.30 UHR KAMMERSPIELE L'ORFEO Favola in Musica in einem Prolog und fünf Akten von Claudio Monteverdi 15 € bis 27,50 € ermäßigt 7,50 € bis 13,75 €	
	20.00 UHR GROSSES HAUS Gastspiel Centralstation zu Gast im Staatstheater Darmstadt GERHARD POLT & DIE WELL-BRÜDER Karten und Infos: www.centralstation-darmstadt.de	
SA 24	10.30-12.00 UHR TREFFPUNKT FOYER KAMMERSPIELE ANTANZEN Offenes Training für erwachsene Nicht-Tänzer*innen 9 € Einheitspreis ohne Ermäßigung	
	11.00 UHR KLEINES HAUS MOMO nach dem Roman von Michael Ende für Kinder ab 8 Jahren 9 € ohne Ermäßigung	
	18.00 UHR 17.30 UHR Einführung KAMMERSPIELE MOBY DICK nach dem Roman von Herman Melville 10,50 € bis 19,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €	
	19.30 UHR KLEINES HAUS DAS WEISSE BAND Uraufführung der Theateradaption nach dem Film von Michael Haneke (Regie und Drehbuch) Preiskategorie V	SA G
MI 28	20.00 UHR BarFestspiele BAR DER KAMMERSPIELE LAUSCHANGRIFF - „OVER THE TOP“ von und mit Gernot Wojnarowicz Ihr Preis Sie entscheiden, wie viel Sie zahlen.	
DO 29	20.00 UHR KLEINES HAUS 3. KAMMERKONZERT Werke von Ligeti, Schubert und Beethoven vision string quartet Preiskategorie VII Im Anschluss: Kammerkonzert- Lounge in der BAR der Kammerspiele	DO KK
FR 30	19.30 UHR 19.00 UHR Einführung GROSSES HAUS SADEH21 von Ohad Naharin Preiskategorie II	
	20.00 UHR KLEINES HAUS POETRY SLAM DES MAINSLAM E.V. Moderation: Enrico Josche	
	20.00 UHR KAMMERSPIELE MOBY DICK nach dem Roman von Herman Melville 10,50 € bis 19,50 € ermäßigt 5,25 € bis 9,75 €	

KARTENVORVERKAUF

Telefon 06151.2811-600
Dienstag bis Freitag 10 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 13 Uhr
Montag geschlossen
Staatstheater Darmstadt |
Georg-Büchner-Platz 1, 64283 Darmstadt
(Eingang an der Hügelstraße,
Höhe Saalbaustraße)
vorverkauf@staatstheater-darmstadt.de
Karten sind auch auf unserer Website
erhältlich: www.staatstheater-darmstadt.de
Es gelten unsere allgemeinen Geschäfts-
bedingungen.

DIE PREISGRUPPEN

Kammerspiele: vorstellungsabhängige Preise

Platzgruppe	1	2	3	4	5	6
Preiskategorie I	59,50 €	51,00 €	45,00 €	36,50 €	24,50 €	13,00 €
Preiskategorie II	56,50 €	48,50 €	43,00 €	34,50 €	23,50 €	12,50 €
Preiskategorie III	48,00 €	41,00 €	36,50 €	29,50 €	20,00 €	11,00 €
Preiskategorie IV	44,50 €	38,00 €	34,00 €	27,50 €	18,50 €	10,00 €
Preiskategorie V	40,00 €	34,00 €	30,50 €	24,50 €	17,00 €	9,00 €
Preiskategorie VI	37,00 €	31,50 €	28,00 €	23,00 €	15,50 €	8,50 €
Preiskategorie VII	31,50 €	27,00 €	24,00 €	19,50 €	13,50 €	7,50 €
Preiskategorie VIII	26,00 €	22,50 €	20,00 €	16,00 €	11,00 €	6,50 €

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst

Impressum

Herausgeber Staatstheater Darmstadt
Intendant Karsten Wiegand **Geschäftsführender**
Direktor Jürgen Pelz **Texte & Redaktion** Marketing
Gestalterisches Konzept sweetwater | holst
Ausführung Victoria Braunschweig
Titelfoto „Das weiße Band“, Foto: Robert Schittko
Redaktionsschluss 21. September 2018, Änderungen
vorbehalten. Sollte es uns nicht gelungen sein, die
Inhaber aller Urheberrechte ausfindig zu machen,
bitten wir die UrheberInnen, sich bei uns zu melden.

ENTE GA BRINGT
KULTUR*
AUF DIE BÜHNE.

GEMEINSAM GENIESSEN IM STAATSTHEATER.

EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.





DARMSTÄDTER GESPRÄCHE 2018|19

Die Darmstädter Gespräche haben sich seit ihrer Gründung mit der Frage beschäftigt: „Wo ist die Grenze?“. Ob das Thema Architektur, Theater oder Technik war: Es ging um Vermessungen des Denk- und Machbaren. In dieser Spielzeit knüpfen wir daran an und nehmen auf, was sich eine Zuschauerin im April 2018 für die Gesellschaft insgesamt wünschte: wieder in Kontakt zu kommen mit der Welt, der Realität und miteinander. Das heißt aber auch: Es wird ans Eingemachte gehen. Deshalb stellen wir im Oktober im **ECHO-KAMMERSGESPRÄCH**, den Barfestspielen, einem Gastspiel und dem sonntäglichen Darmstädter Gespräch die Frage: „Eins rechts, zwei links und drei zurück. Wo soll's hingehen?“

Der vielbesprochene Roman **HOCHDEUTSCHLAND** von Alexander Schimmelbusch bietet eine besondere Perspektive auf das Rhein-Main-Gebiet. In der Regie von Roman Schmitz zeichnet das neue Ensemblemitglied Victor Tahal das eindringliche Porträt eines Mächtigen unserer Zeit: Victor, 39, Investmentbanker und Multimillionär. Im ersten **ECHO-KAMMERSGESPRÄCH** diskutiert das

Publikum dann mit ECHO-Chefredakteur Lars Hennemann und seinen Gästen: dem Soziologen Ulrich Brinkmann (TU Darmstadt) und dem Freiburger Oberbürgermeister Sven Krüger. Gemeinsam wagen sie eine Bestandsaufnahme der aktuellen sozialen Veränderungen und ziehen den Ost-West-Vergleich mit der Partnerstadt Freiberg. Einen Blick aus der deutsch-deutschen Mehrheitsgesellschaft heraus bietet die Performance **ZWISCHEN DEN SÄULEN** der Gewinner des George-Tabori Nachwuchspreises 2017 **MARKUS UND MARKUS**. Das Stück dokumentiert ihre Annäherung an eine der abrahamitischen Religionen: den Islam. Ihre Reise nach Mekka changiert zwischen Fiktion und Wirklichkeit. Und im klassischen **DARMSTÄDTER GESPRÄCH** umkreist Insa Wilke mit ihren Gästen folgende Fragen: Wird man im Rückblick einmal sagen, dass wir heute in einer Übergangszeit gelebt haben, in der nicht klar war, ob das Rad der Lebensstile und Freiheitsrechte zurückgedreht oder die Gesellschaft einen großen Sprung nach vorn machen wird? Zu Gast sind die **ZEIT**-Redakteurin Özlem Topçu, der Schriftsteller Jonas Lüscher und der Historiker Jörg Baberowski.

HOCHDEUTSCHLAND Barfestspiele

Szenische Lesung von Alexander Schimmelbusch

Mit Victor Tahal Regie Roman Schmitz

Gespräch am Di, 23. Oktober um 20 Uhr | BAR der Kammerspiele

ECHO-KAMMERSGESPRÄCH

Mit Ulrich Brinkmann und Sven Krüger Moderation Lars Hennemann

Gespräch am Mi, 24. Oktober um 20 Uhr | Foyer Kammerspiele

MARKUS UND MARKUS - ZWISCHEN DEN SÄULEN

Gastspiel am Do, 25. und Fr, 26. Oktober, jeweils 20 Uhr | Kammerspiele

DARMSTÄDTER GESPRÄCH

Eins rechts, zwei links und drei zurück. Wo soll es hingehen?

Mit Jörg Baberowski, Jonas Lüscher und Özlem Topçu

Moderation Insa Wilke

Gespräch am So, 28. Oktober um 18 Uhr | Kammerspiele

HIN UND WEG

Die THEATERWERKSTATT FÜR TEENS präsentiert ihr Stück und die THEATERWERKSTATT **VOM VERSCHWINDEN** beginnt mit den Proben

Eine bunt zusammengewürfelte Gruppe 11- bis 14-Jähriger hat sich in den Herbstferien jeden Tag zum Proben getroffen. Um Märchen ging es: Die, die man immer vorgelesen bekommen hat, die man gerne hat oder doof findet, im Kino oder Theater bewundert, die einem immer wieder begegnen. Und um Prinzessinnen und Prinzen, Bösewichte und Hexen, Helden und Heldinnen. Vor allem aber darum, ob diese Geschichten heute noch aktuell sind: Mädchen

sind meistens schöne Prinzessinnen oder liebe, arme Bauerstöchter, alte Frauen meistens fiese, hässliche Hexen, junge Männer starke Helden, die älteren eher dumm oder böse. Dazwischen gibt es wenig – wirklich? Entstanden ist ein kleines Theaterstück, das die Märchen mal so richtig auf den Kopf stellt!

Die Präsentation findet am 20.10.2018 um 15.00 Uhr in den Kammerspielen statt.

Im Oktober startet auch ein neues Projekt: Unter dem Titel **VOM VERSCHWINDEN/WEG** entsteht eine Inszenierung mit begleitender Ausstellung zum Thema Verlust. Gesucht sind Menschen ab 16 Jahren, die ihre Geschichten, Gedanken, Ideen und Erfahrungen einbringen möchten.

Infotreffen am 30.10.2018, 19 Uhr; Treffpunkt am Künstlereingang in der Hängelstraße

HESSISCHES STAATSBALLETT GOES GAGA

Karin Dietrich im Gespräch mit den choreografischen Assistent*innen Rachael Osborne und Ian Robinson über „Sadeh21“ und ihre Arbeit mit Ohad Naharin



Ohad Naharin gilt als einer der progressivsten Tanzschaffenden unserer Zeit. Mit **SADEH21** gelang ihm 2011 der große Wurf mit der Batsheva Dance Company: In einer tänzerischen Versuchsanordnung ließ er Tänzer*innen die Räume zwischenmenschlicher Beziehungen ausloten – und erntete weltweit Begeisterungstürme. Mit der Premiere des Hessischen Staatsballetts wird dieses Stück nun erstmalig von einer anderen Kompanie auf die Bühne gebracht. Rachael Osborne und Ian Robinson studieren das Stück mit der Kompanie ein.

Karin Dietrich:

Ihr habt beide viele Jahre in der Batsheva Dance Company getanzt und sehr intensiv mit Ohad Naharin gearbeitet. Wie ist die Zusammenarbeit mit ihm?

Ian Robinson:

Für mich fühlt es sich an wie ein langsames Köcheln. Das ist alles sehr inspirierend. Es dauert vielleicht ein Jahr, bis man annähernd versteht, was da passiert und wie man die Information, die man von Ohad, aber auch den anderen Tänzer*innen bekommt, verarbeiten kann.

Rachael Osborne:

Für mich dauerte es eher zwei oder drei Jahre, bis ich an dem Punkt war. Aber wir bekamen diese Zeit, uns zu entwickeln. Ohad zeichnet eine besondere

Art von Geduld aus. Er will nicht, dass Tänzer geschlossene Türen spüren. Er gibt einem viel Raum, um Dinge auszuprobieren und zu erforschen. Wenn er mit Tänzern arbeitet, spricht Ohad immer davon, dass es nicht seine Choreografie ist, sondern dass die Tänzer seine Arbeit interpretieren.

Karin Dietrich:

Ihr habt **SADEH21** selbst getanzt. Wie ist es, das Stück von anderen getanzt zu sehen?

Rachael Osborne:

Es ist spannend! Wir gehen mit dem Hessischen Staatsballett im Moment durch denselben Prozess, wie wir ihn selbst als Tänzer gegangen sind, als wir das Stück entwickelt haben. Die Tänzerinnen und Tänzer entdecken ihr eigenes Material, und wir führen sie durch diesen Prozess. Wir sind gespannt, was sich daraus entwickelt!

Karin Dietrich:

Wie findet ihr einen Einstieg in die Arbeit mit den Kompanien, bei denen ihr Ohads Stücke einstudiert?

Ian Robinson:

Wir vermitteln Ohads Bewegungssprache mit dem täglichen Training, den Gaga-Classes. Für Ohad sind sie das Laboratorium für seine Bewegungsentdeckungen, sein Werkzeugkasten, mit dem er zu den Tänzern spricht.

Karin Dietrich:

Könnt ihr Gaga beschreiben? Es gibt Gaga für Tänzer und eines für die breitere Öffentlichkeit. In Tel Aviv geht man zum Gaga, wie man hier zum Yoga geht.

Rachael Osborne:

In der öffentlichen Variante benutzen wir vielleicht nicht die technischen Termini der professionellen Tanzsprache. Aber das ist vielleicht schon der Hauptunterschied. Die Idee bleibt dieselbe: Verbunden sein mit unseren Gewohnheiten, die Gewohnheiten ändern, auf unseren Körper hören, bevor wir ihm sagen, was er tun soll. Gaga ist eine Art Ansammlung von Instruktionen, die wir in verschiedenen Formen anwenden können. Aber hauptsächlich geht es um die Wahrnehmung von Körpern.

Karin Dietrich:

Wie in eigentlich in allen Stücken der Batsheva Dance Company gibt es auch bei **SADEH21** keinen narrativen Strang, keine einheitlichen Charaktere, sondern es geht um eine ganze Bandbreite an Beziehungen und Begegnungen. Ist das ein Markenzeichen der Stücke von Ohad Naharin?

Ian Robinson:

Ohad ist niemand, der EINE Geschichte liebt, sondern es gibt immer verschiedene Geschichten. So hat **SADEH21** diese Momente, in denen man eine Geschichte spürt... aber im nächsten Moment ist es schon wieder eine andere.

Rachael Osborne:

Für mich macht die unglaubliche Präzision der Körper Ohads Arbeiten aus. Und obwohl es manchmal nach einer ganz klaren Geschichte aussieht, geschehen viele gleichzeitig. Und jeder Zuschauer erlebt das anders, weil Ohad jedem Gelegenheit bietet, an einer eigenen Geschichte anzuknüpfen.

Gekürzte Fassung des Interviews von Karin Dietrich mit Rachael Osborne und Ian Robinson vom 29. August 2018 in Wiesbaden; komplett nachzulesen im Magazin „andererseits“ des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden

SADEH21

von Ohad Naharin

Mit Hessisches Staatsballett

Choreografie und Bühne Ohad Naharin
Musikcollage Maxim Waratt **Licht** Avi Yona Bueno **Kostüme** Ariel Cohen **Einstudierung** Rachel Osborne, Ian Robinson

Premiere am 02. November | Großes Haus

Weitere Vorstellung am 09., 17., 30. November

TANZFESTIVAL RHEIN-MAIN

Eine Achterbahnfahrt durch die Welt des Tanzes

Die Mousonturm-Dramaturgin Anna Wagner und der Kurator des Hessischen Staatsballetts Bruno Heynderickx sprechen über das gemeinsam kuratierte Tanzfestival und die Tanzplattform Rhein-Main. Das Gespräch führte Lisa Gertz.

Bei der Tanzplattform Rhein-Main dreht sich auf den ersten Blick alles um den Tanz. Aber es geht ja sicherlich noch um viel mehr.

Bruno Heynderickx:

Im Zentrum unserer Arbeit steht das Ermöglichen von neuen Verbindungen im und durch Tanz. Die Staatstheater in Wiesbaden und Darmstadt sowie der Mousonturm haben alle ganz unterschiedliche Zuschauergruppen. Sie arbeiten mit ganz anderen Künstlerinnen und Künstlern zusammen. Das versuchen wir zusammenzubringen.

Anna Wagner:

Es macht großen Spaß, Projekte und Stücke zu konzipieren, die in so unterschiedlichen Institutionen gezeigt werden. Die Kooperation erlaubt uns, scheinbar gegensätzliche Tanzformen und Bereiche gleichberechtigt zu involvieren. Wenn wir beispielsweise professionelle Tänzerinnen und Tänzer sowie Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen auf die Bühne holen, geht es vor allem darum, für alle, Zuschauende und Tanzende die Erfahrungsräume zu erweitern.

Ist Kooperation auch ein Thema des diesjährigen Tanzfestivals im November?

Anna Wagner:

Diesen Begriff kann man auf sehr vielen Ebenen für das Festival produktiv machen. Sehr viele Stücke sind koproduziert, es gibt Uraufführungen und deutsche Erstaufführungen. Wir haben also mit den Künstlerinnen und Künstlern kooperiert, bevor klar war, wie die Projekte aussehen.

Bruno Heynderickx:

Bei der Vorbereitung war uns wichtig, die Diversität des Tanzes im Festivalprogramm spürbar zu machen.

Ist es diese Vielfalt, die den Tanz so besonders auszeichnet?

Anna Wagner:

Musik und Tanz sind oft Ausdruck einer kulturellen Identität. So divers Kulturen sind, so vielseitig ist eben auch der Tanz, der nahezu jeden Bereich – vom Profi bis zum bewegungsfreudigen Laien – abdeckt. Es begeistert mich immer wieder, wenn ich sehe, wie viele Menschen in sehr unterschiedlichen Zusammenhängen tanzen.

Bruno Heynderickx:

Bewegung und Tanz sind grundlegende menschliche Bedürfnisse. Sie sind nötig, damit wir uns in unseren Körpern wohlfühlen.

Anna Wagner:

Das sieht man ja am Tanztag, der Teil des Festivals ist: In Schnupperkursen, in Tanzschulen und Kulturvereinen kann man entdecken, wo überall und mit was für einer Vielfalt Tanz und Bewegung in der Region stattfinden.

Das Festival ist also ein guter Einstieg in die Welt des Tanzes?

Bruno Heynderickx:

Aber klar! Schon deshalb, weil so ein dichtes Programm geboten wird. Der allererste Programmpunkt ist ein Tanzstück für Kinder, es gibt eine Virtual Reality Installation und natürlich zeitgenössische Stücke und Aufführungen, die alle Extreme abdecken, von Hip-Hop bis zu einer Mischung aus Choreografie und Artistik.

Anna Wagner:

Das Festival ermöglicht, diese Unterschiede miteinander in Beziehung zu setzen. Die zweieinhalb Wochen sind wie eine Achterbahnfahrt von Darmstadt über Frankfurt bis nach Wiesbaden. Es würde mich freuen, wenn Menschen durch den Besuch des Festivals nicht nur die Verbundenheit der Teilnehmerstädte, sondern auch das Wirken der Tanzplattform Rhein-Main stärker wahrnehmen. Wir sind sehr stolz auf das Projekt.

TERMINE IN DARMSTADT

LABYRINTH Birutė Banevičiūtė

02.-06. November 2018

SADEH21 Ohad Naharin

02., 09., 17. und 30. November 2018

OPUS/NÄSS

Leon & The Wolf und Massala Company
03. November 2018

THE WAY YOU LOOK (AT ME) TONIGHT

Claire Cunningham & Jess Curtis
03. und 04. November 2018

CUCULAND SOUVENIR Roberto Oliván

04. November 2018

TANZTAG RHEIN-MAIN 2018

10. November 2018

FAKE Tim Plegge/Hessisches Staatsballett

11. November 2018

Das Gesamtprogramm des Tanzfestivals

finden Sie unter www.tanzplattformrheinmain.de





NORD-ÖSTLICHER DIWAN

B. Palmer: The Journey Through Time – A Merck Symphony
 E. Grieg: Peer Gynt-Suite Nr. 1
 C. Jacobsen / S. Aghaei: Ascending Bird
 P. Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 4 f-Moll
Eric Jacobsen, Dirigent
 Staatstheater Darmstadt
 MO | 15. Oktober 2018 | 19.30 Uhr | ausverkauft

Zu Gast bei der Darmstädter Kantorei

WAR REQUIEM

B. Britten: War Requiem
Juanita Lascarro, Sopran • **Alexander Kaimbacher, Tenor**
Jens Hamann, Bariton
Darmstädter Kantorei • **Darmstädter Singschule**
Ben Palmer, Dirigent Kammerorchester
Christian Roß, Musikalische Gesamtleitung
 Stadtkirche Darmstadt
 SO | 25. November 2018 | 18.00 Uhr

FRÜH VOLLENDET

W. A. Mozart: Konzert A-Dur für Klarinette und Orchester
 H. Rott: Sinfonie Nr. 1 E-Dur
Bettina Aust, Klarinette • **Johannes Klumpp, Dirigent**
 Staatstheater Darmstadt
 SO | 02. Dezember 2018 | 18.00 Uhr

WAR REQUIEM – ZUM GEDENKEN AN DAS KRIEGSENDE VOR 100 JAHREN

Er war der fürchterlichste aller Kriege, den Europa bis dahin erlebt hatte: der Erste Weltkrieg, dessen Ende im Jahr 1918 sich nun zum 100. Mal jährt. Als ein tiefgründiges Memento mori komponierte Benjamin Britten das eindruckliche „War Requiem“, respektvoll den Kriegsoffern gegenüber, groß und farbig besetzt, aber im Ton der stillen Trauer gehalten. Es wird jetzt wieder erklingen in der Darmstädter Stadtkirche, wo eine letzte Aufführung vor genau 40 Jahren stattgefunden hat – damals zum Gedenken an den zehnten Todestag von Prinz Ludwig, der ein enger Freund Brittens war und mit Brittens Lebensgefährtin Peter Pears unter den Solisten.

FRÜH VOLLENDET – MOZART UND ROTT

„Physisch sehr beweglich und präsent, geistig hellwach und flexibel, emotional äußerst sensitiv, lotete sie Mozart fern aller naiven Rokoko-Attitüde aus.“ – Das schrieb die Augsburger Allgemeine über die Mozart-Interpretation der jungen Klarinetistin Bettina Aust. Das populäre A-Dur-Klarinettenkonzert wird an diesem Abend kombiniert mit der ersten Sinfonie des mit 25 Jahren in der niederösterreichischen Landesirrenanstalt gestorbenen Hans Rott, einem musikalischen Visionär. „Was die Musik an ihm verloren hat, ist gar nicht zu ermessen“, so Gustav Mahler. „Zu solchem Fluge erhebt sich sein Genius schon in dieser Ersten Symphonie, die er als zwanzigjähriger Jüngling schrieb und die ihn – es ist nicht zu viel gesagt – zum Begründer der neuen Symphonie macht, wie ich sie verstehe.“

Karten sind erhältlich unter www.philharmonie-merck.com, ztix.de
 sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, die mit ztix zusammenarbeiten.
[fb.com/dphilmerck](https://www.facebook.com/dphilmerck) | twitter.com/dphilmerck | [instagram.com/dphilmerck](https://www.instagram.com/dphilmerck)



DIE DEUTSCHE PHILHARMONIE MERCK WIRD UNTERSTÜTZT VON MERCK



Inspirieren
ist einfach.

„Die Fledermaus“ Staatstheater Darmstadt. Foto: Martina Pipprich



sparkasse-darmstadt.de

**Wenn KULTURFÖRDERUNG
großgeschrieben wird.**

Kunst und Kultur inspirieren und setzen schöpferische
 Kräfte frei, öffnen Geist und Sinne. Als Kulturförderer
 unterstützt die Sparkasse Darmstadt Projekte in
 Darmstadt und der Region.

Wenn's um Geld geht


**Sparkasse
Darmstadt**